

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.  
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 außerhals des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 55.

Samstag, den 17. Mai 1902.

19. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Weine  
**Wirtschaft**  
ist wieder bis 1. November geöffnet.  
A. Hauber z. Belvedere.

Selbstgemachte  
**Eier-Nudeln**  
breite und schmale  
garantiert rein und stets frisch bei  
Emilie Beck, (Hühnerstraße.)

Während der ganzen Saison!  
Physikalisch-Diätetisches  
Naturheilinstitut nebst  
Heilmassage  
von A. Selbmann

Jedermann ist hier die beste  
Gelegenheit geboten durch ausge-  
suchte Diät, Kräuter, selbsther-  
gestellte Naturpräparate sowie  
Nussprodukte von Dr. Kellog  
und vorzügl. Massagen sowie  
Uebertragung von Lebensmagne-  
tismus wiederzufinden.

Sprechstunden 9 Uhr vormit-  
tags bis 1 Uhr nachmittags.  
Wildbad Bahnhofstr. 116  
parterre.

  
**Weinhandlung**  
von  
**Ghr. Kempf**  
empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in-  
und ausländischer

**Weine**  
in allen Preislagen.  
Weiß-Weine von 35 S an per Liter  
Rot-Weine von 55 S an per Liter.

**Damen-Lodenstoffe**  
doppeltbreit per Meter 65 S  
empfiehlt G. Kieginger.

Waschseife 4 Mtr. M. 3  
Blaudruck 6 Mtr. M. 2 40  
Calico 2 Mtr. M. —.80

**Verkauf**

bedr. Flanell 2 Mtr. M. 1.—  
gew. Zeile 2 1/2 Mtr. M. 1.—  
Hemdenflanell 3 Mtr. M. 1.—

**abgepasster B'wollwarenstoffe**  
zu Original-Einheitspreisen.  
Einzig in Deutschland dastehendes System.

Die Coupons sind aus allererstem Fabrikat erstellt, also  
mit den sonst existierenden Nesten aus fehlerhafter minder-  
wertiger Abfallware nicht zu verwechseln.

Niederlage und Verkauf bei

**Fr. Schulmeister, Wildbad**

Satin à soie 8 Mtr. M. 8.—  
Sat. Grelstör 7 Mtr. M. 4.90

König-Karlstr.  
Nr. 69.

Sat. Augusta 6 Mtr. M. 3.—  
Britcotun 6 Mtr. M. 2 40

Die besten von allen zu gleichen Zwecken angepriesenen Produkten sind  
**MAGGI**-Würze und Maggi's Suppenwürfel. Angelegentlichst  
empfohlen von **A. Krämer Wwe.**

**Firma C. Aberle senr.**

133 Hauptstrasse 133

empfiehlt sein gut eingerichtetes Lager in

**Glas & Porzellan.**

Gebrauchsgeschirre aller Art,  
Gasthausgeschirr in weiss und farbig,  
Waschgarnituren, Kaffeeservice in weiss und decoriert.  
Auch werden Bestellungen für einzelne fehlende Stücke ent-  
gegengenommen.

Zur gefälligen Besichtigung wird höflich eingeladen.

**Wein- & Speise-Karten**

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei des  
**Wildbader Anzeiger.**

Der Pfingstfeiertage wegen erscheint am nächsten Montag kein Blatt.



Wildbad.

### Bekanntmachung.

Es ist beabsichtigt mit der Gasfabrik eine Fabrik zu Erzeugung elektrischen Lichtes für die Fremdenzimmer zu errichten, wenn die Beteiligung eine derartige ist, daß sich die Anlage mindestens rentiert. Hierzu ist nötig, daß die Gebäudebesitzer ihren Bedarf an Lampen angeben und sich unterschriftlich verpflichten je diese Zahl Lampen 5 Jahre lang vom 1. Mai 1903 an gerechnet, 1 Stunde pro Tag à 7 J auf 100 Tage per Jahr auch wenn sie nicht voll benützt würden zu vergüten und hierfür Bürg- und Selbstzahlerschaft zu stellen; auch die dingliche Last auf ihre Häuser übernehmen, die Aufstellung der Leitungsständer auf denselben für alle Zukunft zu dulden.

Die Leitung von dem Hauptstrang aus in die Häuser, die innere Einrichtung in denselben und die Anschaffung der Zähler ist Sache der Hausbesitzer.

Die Stadtpflege wird am Montag den 26. Mai 1902 vormittags von 8—12 Uhr u. nachmittags von 2—6 Uhr

die Anmeldung im Rathausaal entgegennehmen, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß jede weitere Anmeldung für die nächsten 5 Jahre ausgeschlossen ist; es wäre dann, daß die nur bescheiden zu errichtende Anlage weitere elektrische Lichtversorgung leisten könnte. Dabei würden eventuell die von Anfang an Beteiligten zuerst berücksichtigt. Den 15. Mai 1902.

Stadtschultheißenamt:  
Bäcker.

Anna Baur

Adolf Wegener

Verlobte

Wildbad Hamburg

Pfingsten 1902.

Gute Frankfurter

### Bratwürste

empfehlen Hermann Kuhn.  
Telephon Nr. 57.

Wegen Krankheit verpachte ich meinen

### Garten

in der Eiselklinge neben Gerichtsvollzieher Bolt, (schon größtenteils eingepflanzt); auch habe ich

8 gute Leghühner und 1 Hahn

zu verkaufen.  
Philipp Schrafft, hinter der Realschule.

### Speise- u. Kochcocolade Cacao offen u. in Büchsen

empfehlen Th. Bechtle,  
Bäckerei u. Conditorei.

Telephon Nr. 39.

## HOTEL WEIL.

Pfingstsonntag, den 18. Mai

### Wirtschafts-Gröföffnung.

Wildbad.

### Gasth. z. Eisenbahn

Pfingstmontag von nachm. 3 Uhr an

### Tanz-Unterhaltung

wozu freundlich einladet.

Ernst Schöffler.



Wildbad.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

### ehelichen Verbindung

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf Pfingstmontag, den 19. Mai 1902

in das Hotel Maisch

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ludwig Orth,  
Luise Treiber,

Kirchgang um 1/2 1 Uhr von der Restauration Fr. Hempel aus.

## Avis für Damen!

Meiner werten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum von Wildbad und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß sich mit dem Heutigen mein

### Putz- und Mode-Geschäft

im Hause des Herrn Bäckermeister Adolf Pfau, Hauptstr. 106 befindet.

Gleichzeitig lade die verehrten Damen zur gefl. Besichtigung meiner Ausstellung in garnierten

### Damen- u. Kinderhüten

höf. ein.

Hugo Baruch, Hauptstr. 106.

Gegründet  
1820.

Das beste für schwache Augen u. Glieder

### Kölnisches Wasser

Gegründet  
1820.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm.

In Flasch. à 40 u. 60 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.



# Agentur

für Feuer-, Ei-bruch-, Lebens- und Aus-  
steuerversicherung von alter solider Gesell-  
schaft an thätigen Herrn

**zu vergeben.**

Reichliche Provisionen. Gest. Offerte  
unter V 2751 an Haasenstein u. Vogler  
A.-G. Stuttgart.

La gelogene

## Schmierzungen

und

## Schwarzwälder-Schinken

empfehle

Hermann Kuhn.

# Zahn-Atelier

Neuenbürg

Hauptstraße 211.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der  
Behandlung kranker Zähne. Einsetzen  
einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse  
unter sorgfältiger Bedienung.

**Jul. Klausner,**

Zahntechniker.

**Sprechstunden**

in Wildbad jeden Montag und  
Donnerstag im Hause des Hrn. Kürsch-  
ner Kometsch, Hauptstraße.

Gegen Husten u. Heiserkeit empfehle  
meine

## Honig-Eibisch- und Alttheebonbons

Hofconditor Lindenberger.



Wildbad: bei Herrn Carl Aberle sen.  
Neuenbürg a. E.: bei Herrn Gust. Lustnauer.

### Verschiedenes.

— 397 Abgeordnete bilden den Reichs-  
tag. Von ihnen stellt Preußen die größere  
Hälfte, nämlich 236 Mitglieder. Sehr viele  
von diesen sind auch Mitglieder des preuß.  
Landtags und beziehen als solche Diäten.  
Ihnen ist es also leicht gemacht, bei gleich-  
gemacht, bei gleichzeitiger Tagung von Land-  
tag und Reichstag in Berlin zu sein. Da-  
durch erhält Preußen im Reichstage gegen-  
über den anderen Staaten, namentlich gegen-  
über den entfernten Teilen von Süddeutsch-  
land ein in der Verfassung nicht beabsichtigtes  
aber thatsächlich vorhandenes Übergewicht.

Vielleicht spielt dieser Umstand auch eine Rolle  
dabei, daß die Reichsregierung den Reichs-  
tagsboten Diäten verweigert.

Frankfurt a. M., 15. Mai. Seit halb  
7 Uhr morgens herrscht hier starkes Schne-  
treiben.

London, 15. Mai. Der Korrespondent  
des Reuterschen Bureaus in Pretoria tele-  
graphiert unter Hinweis auf das heutige  
Meeting in Vereeniging, daß, soviel sich aus  
den bisherigen Verhandlungen zwischen den  
Bureauführern und den Burabern im Felde  
ermitteln läßt, nichts stattgefunden hat, was  
auf eine baldige Einstellung der Feindselig-

keiten hindeute. Die beste Friedensgarantie  
liege in der energischen Fortsetzung des Krieges.  
Das britische Publikum solle sich nicht zu  
sehr darauf verlassen, daß die gegenseitigen  
Beratungen einen baldigen Frieden bedeuten.  
(Das steht einem Scheitern der Verhand-  
lungen sehr ähnlich.)

— Aus Madrid, 12. Mai. wird ge-  
meldet, daß fortdauernde Kälte und der  
Schnee vielen Schaden im Lande anrichten.

Genua, 13. Mai. Ein furchtbarer  
Hagelschauer zerstörte die Felder und Wein-  
berge in der Umgebung Genuas. Der Schaden  
ist unberechenbar.

Wildbad.

# Geschäfts-Empfehlung.

Mache der verebrl. Einwohnerschaft die höfliche Mitteilung, daß ich  
am hiesigen Plage, Rathausgasse No. 58 eine

# Früchte- und Gemüsehandlung

eröffnet habe. Ich werde es mir angelegen sein lassen, meine werthen Ab-  
nehmer stets mit frischer, gesunder Ware bei billigsten Preisen zu bedienen  
und bitte um febl. Zuspruch.

Hochachtungsvoll

## Christian Messer

aus Karlsruhe.



Seifenpulver

„Schneekönig“

ist ein  
vorzügliches, völlig un-  
schädliches und dabei  
sehr billiges und be-  
quemes Waschmittel.

Zu haben  
in gelben Packeten  
à 15 S. in den meis-  
ten Geschäften.

Fabrikant:

Carl Gentner

in Göppingen.

# Chr. Brachhold, Wildbad

König-Karl-Strasse 81B

empfehle

Süd-Weine, Badische Weine,

Diverse Marken Cognacs,

Burgeff, Kessler u. Math. Müller-Sekt

franz. Champagner

Thee's neuester Ernte,

Houtens Cacao,

Alleinige Verkaufsstelle für Wildbad

der General-Wine-Company

Act.-Gesellsch. Antwerpen.

## == Grosses Cigarren-Lager ==

in circa 60 Sorten

Bremer-, Hamburger- u. Mannheimer-Fabrikaten,

„Havana-Cigarren.“



## Pfingsten.

Laßt läuten die Glocken  
Fern und nah,  
Sie sollen frohlocken:  
Der Venz ist da!

Was diese Dichterworte aussprechen, das ist auch ein gut Stück der Pfingstfreude, und hat seine christliche Berechtigung von dem Standpunkt des anbetenden Glaubens an die Herrlichkeit des Schöpfers, der in dieser Pfingstzeit die Gestalt der Erde erneuert. Aber das Hauptstück unsres heiligen Festes ist das noch nicht. Die eigentliche Pfingstgabe ist das Gottesfeuer des heiligen Geistes, der einst wie geistliches Frühlingswegen über der Jünger Herz kam, und dessen heiligende, erneuernde läuternde Macht uns not thut, für unser Volkleben und für unserpersönliches Leben. Mancherlei Geister treiben ihr Wesen: gottloser Weltgeist und aufklärerischer Zeitgeist, stolzer Menschengestalt und vielgerühmter deutscher Volkgeist — aber sie sind alle mehr oder weniger feindselig gegenüber dem Gottesgeist demütigen Gottvertrauens und wahrhafter Nächstenliebe. Und so wenig zu verkennen ist, daß man einerseits darüber sich klar zu werden beginnt: es kann ohne Gott und Religion nicht lange mehr so weitergehen, während andererseits ein Sehnen und Ringen der Volksseele nach Klärung, Veröhnung, Heilung der Verhältnisse immer stärker oben und unten sich geltend macht, so gewiß ist die Thatsache, daß nicht menschliche Begeisterung oder Veranstaltung den religiös-stillischen Umschwung herbeizuführen im Stande sein wird, sondern nur ein Pfingsten, dadurch Gott unser evangelisches Volk mit neuem Glaubens- und Geistesgeist erfüllt. Es kann sein, daß erst schwere Heimtuchungen dazu nötig sind, um dies geschehen zu lassen, aber es ist besser, durch das Läuterungsfeuer „stilllicher Gerichte hindurchzu gehen, als dem Vernichtungsfener göttlichen Gerichts anheim zu fallen. Was die kommenden Tage bringen werden, weiß Gott allein. Aber eins ist allen Christen gewiß, daß der heilige Geist sein Gnadenwerk weiter treiben wird durch treuer Zungen Mund, ob sie nun Glaubens finden oder nicht. Und wer aus eigener Erfahrung weiß, daß es nicht eigenes Verdienst sondern Gottes Macht war, die das neue Leben in seiner Brust wachrief, der kann auch von der Hoffnung nicht lassen, daß noch einmal ein Pfingsten in unserem deutschen Vaterland werde und der heilige Geist die Grister aus dem Abgrunde stegreich verschleucht.

## Mundschau.

**Stuttgart, 13. Mai.** Die Kadettparade wurde heute vormittag von 10 Uhr ab auf dem Exercierplatz bei Cannstatt abgehalten. Sämtliche Truppen der Standorte Stuttgart Cannstatt und Ludwigsburg einschließlich der zur Zeit einberufenen Landwehr wurden vom Herzog Albrecht, dem Kommandeur der 26. Division, kommandiert.

— **Stuttgart.** Nach amtlicher Bekanntmachung werden vom 1. Juli an Telephon-nebenanschlüsse für Private nicht mehr zugelassen, da sich hierbei Mißstände für den Telephonbetrieb herausgestellt haben.

**Ludwigsburg, 13. Mai.** Heute früh 2 1/2 Uhr ist in einem Geschützschuppen im Hofe des Feldartill.-Reg. Nr. 29 in der Salonstraße, auf welchem sich die Auteilungskammer befindet, Feuer ausgebrochen. Die

Kammer ist vollständig ausgebrannt; der Schaden an Montierungen und Waffen etc. ist sehr groß, trotzdem ein Teil gerettet werden konnte. Wie das Feuer entstanden ist, ist bis jetzt unbekannt.

**Ehlingen, 13. Mai.** Die Fröste haben den Bienenvölkern, die huer gut überwintert haben, sehr geschadet. Eine Masse Bienen ist erfroren. Zur Zeit müssen die Imker ihre Völker füttern. Am letzten Samstag kamen in Stadt und Bezirk die ersten Schwärme vor.

**Reutlingen, 9. Mai. (Festspiele).** Von morgen ab wird auf der Bühne der Honauer Vichtenstein-Spiele Tag für Tag mit Eifer und Fleiß geprobt, denn es trennt uns jetzt nur noch eine Woche von der Eröffnung der Spielzeit. Die Hauptrollen, welche in diesem Jahre durchweg in den Händen von frischen Kräften liegen, sind nach einer Mitteilung des Spielleiters sehr gut besetzt, so daß auch diesmal wieder den Besuchern ein hoher Genuß versprochen werden kann. Die bei den Proben thätige Spieler werden allabendlich durch einen Sonderzug in das Thal herabgebracht. Die Renovationsarbeiten an der Spielhalle sind nicht so umfangreich geworden, als man zuerst befürchtete, denn dank der soliden und durchaus sachgemäßen Bauart der Spielhalle waren überhaupt keine größeren Arbeiten nötig, um sie in den gehörigen Stand zu setzen. Was zu einem vollständigen Geilungen noch fehlt, ist ein gutes Wetter, damit die auswärtigen Besucher auch die herrliche Umgebung des schönen Schloßhales genießen können. Es ist deshalb sehr zu wünschen, daß der allenthalben mit Sehnsucht erwartete Witterungsumschlag noch vor Pfingsten eintrifft.

**Göppingen, 12. Mai.** Auf Veranlassung des Audeutschen Verbandes hielt gestern Abend Hofprezitor Keander aus Hannover im Apostelssaal einen durch 100 Riesentichtbilder erläuterten Vortrag über den Burenkrieg. Die Bilder stellten Schlachten, Gefechte, Städte und Landschaften etc. vor und gelangen vorzüglich.

**Schönmünzach, 11. Mai.** Auch hier an der badischen Grenze hat das ungünstige Wetter der letzten Zeit Schaden gebracht. Die Kirschbäume der Murg entlang stehen in schönster Blüte, können aber von den Bienen nicht besogen werden; letztere kommen bei ihren Ausflügen moßhaft um, ebenso wie die Bienenbrut, die ohne künstliche Fütterung verhungert. Leider ist auch die Heidelbeere, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, größtenteils vernichtet zum Leidwesen der ärmeren Leute, die im Sommer durch Beeren sammeln ein schönes Stück Geld zu verdienen pflegen, und die auf einen Nebenverdienst in besonderer Maße angewiesen sind, weil die altbekannte Glasbläse die vielen Arbeit gewährte, seit einigen Monaten den Betrieb eingestellt hat.

**Von der bayerischen Grenze, 13. Mai. (Münzensfund.)** Gestern machte ein Bauer in Ebersheim beim Umbau seines Hauses einen Münzensfund. Der Topf enthielt etwa ein 1/2 Zentner Thalerstücke und repräsentieren diese einen Silberwert von ca. 4000 Mark.

**Konstanz, 13. Mai.** Auf der Station Stahringen wurde dem verheirateten Lokomotivführer Biehler von hier am 10. ds. ein Bein abgefahren, außerdem erlitt er

einen Schädelbruch. Er starb nach kurzer Zeit. Biehler feierte dieses Frühjahr sein Dienstjubiläum.

— **Aus Belgien, 12. Mai.** Eine Falschmünzerbande ist in Brüssel dingfest gemacht worden. Die Kerle stellten französische Banknoten her. In ihrem Besitze fand man für 200 000 Fr. solche falsche Banknoten.

— **König Alfons XIII.** wird am Samstag, 17. Mai, am Tage der Vollendung seines 16. Geburtstages, die Regierung antreten. Der Deutsche Kaiser soll beabsichtigen, dem Könige Alfons XIII., dem er bereits vor einiger Zeit den Schwarzen Adlerorden mit Kette verlieh, zum Chef eines preussischen Regiments zu ernennen. In Bayern dagegen dürfte mit der Verleihung einer Regimentsinhaberschaft zugewartet werden, denn auch Alfonso XII. der 1885 starb erhielt die Inhaberschaft des 16. Infanterieregiments erst 1783 und nicht zum Regierungsantritt 1874.

— Eine furchtbare Feuerbrunst wüthete in der russischen Grenzstadt Saloczuey; gegen 300 B-sitzungen sind abgebrannt, der größte Teil der Stadt ist vernichtet, 4000 Personen sind obdachlos und kampieren, notdürftig bekleidet und hungernd, auf dem freien Felde. Eine Dienstmagd und 15 Kinder sind verbrannt. Als das Feuer ausbrach, befanden sich die meisten Erwachsenen in der Kirche und nur Kinder mit den Diensthöten waren in den Häusern zurückgeblieben. Bei den Rettungsarbeiten haben viele Personen Brandwunden erlitten.

**London, 12. Mai.** Der Verwalter der Insel Dominica telegraphiert: Die Kataklysmen von Martinique stellt sich als noch schrecklicher heraus, als sie die bisherigen Berichte darstellen. Fluchtlinge melden, daß sich neue Krater nach vielen Richtungen hin öffnen. Die Flüsse sind ausgetreten und weite Strecken an der Nordseite der Insel sind unter Wasser gesetzt. In anderen Bezirken drängt sich die überleerende Bevölkerung zusammen. Es herrscht fortwährend fast völlige Dunkelheit. Ich glaube nicht, daß Guadeloupe für die unsägliche Not genügend Hilfe leisten kann.

**Pittsburg, (Pennsylvanien), 12. Mai.** Auf der Station Sheridan der von hier über Fort Wayne nach Chicago führenden Eisenbahnlinie ereignete sich beim Rangieren die Schlagentzündung eines Petroleumwagens, durch die 20 Menschen getödtet, etwa 150 idiltch, 50 leichter verletzt wurden. Durch Auffahren der letzten Wagen auf die vorausfahrenden entzündete sich der Wagen, das brennende Del schlug etwa 20 Fuß hoch und dadurch gerieten auch die übrigen Wagen in Brand. Bald war der ganze Güterbahnhof ein Flammenmeer. Die Schlagentzündung erfolgte, als sich bereits eine Menschenmenge von 2000 Köpfen angesammelt hatte, niemand von diesen blieb unverletzt. Die Fluten des brennenden Oeles strömten 1 1/2 Meilen bis Copleyborough; dort erfolgte noch eine Schlagentzündung durch die drei Häuser darunter ein großes Hotel, vernichtet wurden.

**Sankt Thomas, 12. Mai.** Nach Mitteilungen aus Dominica vom 11. ds. fließt der Lavaström im Norden von Martinique weiter. Der ganze nördliche Teil der Insel ist verwüstet und seiner Vegetation beraubt.

— **Hierzu eine Beilage.** —

Druck u. Verlag der Bernh. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wilsbhad. Für die Redaktion verantwortlich: G. Drechsler.